

Schlossrued: Ruedi, das Schlossgeischtli, sorgt für eine neue, tolle Attraktion im Ruedertal

Fast 100 Leute machten sich auf den Weg

Drei verschiedene Strecken Erlebnisweg, kurz, mittel, lang, erfreuen seit ein paar Jahren die Wanderer, die das Ruedertal zu Fuss erleben wollen. Nun kam der «Schlossgeischtli-Weg» neu dazu, und erlebte bereits am Eröffnungstag einen grossen Besucheraufmarsch.

st. Das Schloss Rued erstrahlt seit einiger Zeit in festlichem Glanz, es wurde umfassend restauriert und mit zusätzlichen Bauten aufgerüstet. Das scheint auch dem Schlossgeist zu gefallen. Lange hörten die Menschen im Ruedertal nichts von diesem gutmütigen Wicht. In den letzten Wochen



Kugeln runterlassen und wieder zusammensuchen: Die Kinder waren an dieser Waldkugelbahn ausgezeichnet beschäftigt.



Heisser Punsch und etwas zwischen die Zähne: Für einen kurzen Schwatz mit Bekannten und Freunden war an der Feuerstelle die beste Gelegenheit. (Bilder: st.)

taucht jedoch überall, an interessanten Stellen am Bach und im Wald, sein Konterfei auf. Das hat die Kulturkommission «Schlossrued läbt» dazu bewogen, einen Erlebnisweg auszuschildern. Unterwegs sind drei Brötlistellen hergerichtet mit verschiedenen Attraktionen für Kinder. Sie können Hütten bauen, nach einem Schatz suchen und auf der Waldkugelbahn spielen.

Eröffnung mit viel Volk

Am vergangenen Sonntag wurde

der Schlossgeischtli-Weg eröffnet. Er lockte zahlreiche Familien an, so dass bis am Ende über 90 Interessierte, gross und klein, gezählt wurden. Die Begeisterung war gross, denn auch das Wetter spielte mit. Am Nachmittag zeigte sich während kurzer Zeit sogar die Sonne. Dank grosszügiger Sponsoren aus dem Dorf bekamen alle, die sich offiziell meldeten, einen kleinen Proviant mit Getränk mit auf den Weg. So konnten sie die Feuerstellen auch gleich ausprobieren. Gerade in den ak-

tuellen Corona-Zeiten bilden diese Erlebniswege in Schlossrued eine sinnvolle Alternative. Die Familien sind draussen in der freien Natur, entdecken die schönsten Ecken, die das Ruedertal zu bieten hat, und nirgends wird ein Zertifikat verlangt. Und dass Originelles miteinander verbunden werden kann, bewies das «Gschechte-Telifon», das ebenfalls seit längerer Zeit auf dem Schulhausplatz steht. Dieses wurde vor dem Einstieg in den Schlossgeischtli-Weg ebenfalls rege benutzt.



Diesem kleinen Wicht kann man da und dort begegnen: Ein Schild weist darauf hin, was es an genau dieser Stelle Interessantes zu entdecken gibt.

Schöffland

Zustimmungsfreudig

st. Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung der reformierten Kirche Schöffland – sie fand unter dem Präsidium von Eva Lüscher statt – wurden alle Anträge der Kirchenpflege gutgeheissen. Der Vorschlag, basierend auf einem gleichbleibenden Steuerfuss von 17 Prozent, schliesst mit einem mutmasslichen Aufwand von 1,46 Mio. Franken und einem Ertrag von 1,465 Mio. Franken, mit einem Ertragsüberschuss von 4740 Franken ab.

Bei einem weiteren Traktandum ging es um die Reduktion der Anzahl Kirchenpflegemitglieder von neu auf sieben. Seit vielen Jahren besteht die reformierte Kirchenpflege Schöffland aus neun Sitzen. Diese können leider seit langem nicht mehr besetzt werden. Aus diesem Grunde wurde die Anzahl der ehrenamtlichen Mitglieder nun offiziell auf sieben reduziert.

Schlossrued

Baubewilligungen

(Mitg.) In Schlossrued wurden folgende Baubewilligungen erteilt: Carlo und Barbara Müller, Dreierstrasse 1B, Seengen; Neubau Einfamilienhaus; Wüestmattstrasse, Parzelle Nr. 1051. – Gerhard Hunziker-Baumann, Eisenbühl 49, Schlossrued; Parzelle 396, Abstellplatz, Rückbau Holzschwellenmauer und Einbau Stahlplatten (vereinfachtes Verfahren). – Frieda Steffen, Längenthal 212, Schlossrued; Parzelle 696, Längenthal, Wärmepumpe (Luft/Wasser) Aussenaufstellung.

Schöffland: Rochade im Vorstand der Ehemaligen der Bezirksschule – vom Präsidenten zum weiblichen Co-Präsidium

Neuerungen fangen bereits an zu greifen

Im Verein der Ehemaligen der Bezirksschule Schöffland (vebbsch.ch) tat sich anlässlich der Generalversammlung einiges. Der Präsident, Markus Kirchhofer, tritt zurück und überlässt seinen Posten einem Co-Präsidium mit Sonja Morgenthaler und Sandra Barthel. Philipp Hunziker bereicherte die GV mit einem Bericht aus einer Schule im Urwald von Ecuador.

st. Trotz Corona nähert sich das Programm der Ehemaligen der Bezirksschule Schöffland früheren Zeiten. Die Teilnehmenden der Versammlung bekamen Gelegenheit, anschliessend an einen Apéro riche dem Rock-Konzert mit azTon beizuwohnen und sogar das Tanzbein zu schwingen. Diese Renaissance wurde unter dem Präsidium von Markus Kirchhofer verwirklicht. Vorab mussten die Anwesenden jedoch die Traktanden behandeln, die zwei Jahre umfassten, da letztes Jahr der Anlass abgesagt werden musste. Dies wirkte sich positiv auf die Rechnung aus. Die Zuwendungen für die Bezirksschule blieben jedoch unverändert. Neu war auch der Schulleiter Oberstufe, Roberto Picariello. Er sei zwar noch nicht lange im Amt, aber er unterstützt sowohl die Lehrerschaft als auch den Verein



Das neue Co-Präsidium: Sandra Barthel (li.) und Sonja Morgenthaler sind die neuen Steuerfrauen für das Vereins-schiffchen.



Die Besten der Abschlussklasse wurden geehrt: Sie alle erreichten einen ausgezeichneten Notendurchschnitt und durften eine Anerkennung entgegen nehmen. (Bilder: st.)

Ehemaliger wo immer er kann. Schliesslich hat er enge Verbindung zur Schöffler Bez., seine Mutter ging hier zur Schule. Er gab Einblick in den aktuellen Schulbetrieb. Das Schuljahr wurde mit neun Abteilungen und 168 Schülerinnen und Schülern gestartet. Zwar waren nicht alle Projekte möglich, die auf der Wunschliste standen. Aber dank des Vereins konnten Reisen und auch Museums- und Workshopbesuche verwirklicht werden. Zudem schreite die Digitalisierung an der Schule zügig voran, eine positive Seite von Corona. Mobbing wird aktiv bekämpft. Im laufenden Schuljahr bilden die neuen Führungsstrukturen ohne Schulpflege, die Resourcierung der Volksschule und der Aargauer Lehrplan die Hauptthemen.

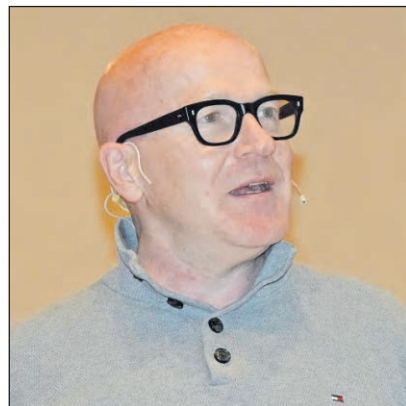
Abschiede und Wahlen

Neben dem Präsidenten Markus Kirchhofer, welcher dem Vorstand seit neun Jahren angehört, davon hat er diesen während vier Jahren präsidiert, hat auch Silvan Boog, ein fleissiger Schaffer, seinen Dienst im Vorstand quittiert. Neu im Vorstand wirken Bettina Hofmeier und Stefan Probst mit. Dem scheidenden Präsidenten wurde

einstimmig die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt.

Umfassendes Rahmenprogramm

Am Anfang, zum Einstieg, erklang Akkordeonmusik. Ursula Cimino sorgte mit vier ihrer besten Schüler für einen beschwingten Willkommensgruss. Auch der verstorbene Mitglieder wurde in einer Schweigeminute



Der scheidende Präsident: Markus Kirchhofer verlässt den Vereinsvorstand mit der Gewissheit, dass der Verein in besten Händen ist.

gedacht. Gewürdigt wurden die besten Abgangszeugnisse der Austretenden. Sie haben mit einem wohl gefüllten Rucksack voller Wissen den Weg ins Leben hinaus gewagt. Drei Schülerinnen erhielten den Sozialpreis. Sie haben eine Mitschülerin mit gravierenden gesundheitlichen Problemen begleitet und betreut.

Gespannt warteten alle auf den Auftritt von Philipp Hunziker, aufgewachsen in Walde, heute wohnhaft in Hirschthal. Der ehemalige Schöffler Bezler hatte als junger Mann allen Mut zusammen gefasst und sich als Lehrer an einer Urwaldschule in Ecuador beworben. Ein Jahr lang gehörte er zum Team und hat unwahrscheinlich berührende Momente erlebt, mit Kindern, die vorher noch nie in die Welt ausserhalb ihrer Fluss- und Waldlandschaft getreten sind. Die Versammlungsteilnehmenden liess er teilhaben, sowohl an den vielen Begegnungen mit den Urwaldbewohnern, als auch an den bunten Vögeln und einer atemberaubenden Landschaft.

Der anschliessende Apéro riche bot Gelegenheit zu zahlreichem «Weischno?» bevor dann das Konzert von azTon in der alten Turnhalle begann.



Weiblicher Charme zieht ein: Bettina Hofmeier sorgt für genügend Frauenanteil im Vorstand.



Der Ernsthafte: Stefan Probst wurde ebenfalls neu in den Vorstand gewählt.



Er verbrachte ein Jahr an einer Urwaldschule: Die Erzählungen von Philipp Hunziker waren total spannend.